

## Eröffnung der Ausstellung mit Bildern von Karl Josef Adam im Schloss Zell

Eröffnungsansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon

Ausstellung mit Bildern von Karl Josef Adam

am 23. Juni 2007, 11.00 Uhr im Schloss Zell

Ich darf Sie an diesem schönen Sonntagvormittag recht herzlich zur Ausstellung mit Bildern von Karl Josef Adam aus Zell hier im Schloss Zell willkommen heißen. Wenn ich mich so umschaue, dann stelle ich fest, dass sich eine feste Gemeinde von Kunstinteressierten gebildet hat, welche regelmäßig bei Ausstellungen hier im Schloss Zell zu Gast ist.

Und dies ist das Schöne: Dass wir hier immer wieder die Gelegenheit haben, zum Einen Ausstellungen von Künstlern, wie Herrn Adam, aus der Region, zum Anderen aber auch von weit darüber hinaus, hier zu erleben.

Ich bin Ihnen daher sehr dankbar, sehr geehrte Frau Schneider, dass Sie uns hier im Schloss Zell erneut die Gelegenheit verschaffen, schöne Dinge in einem ansprechenden Ambiente zu genießen. Ich finde immer wieder, dass dieses alte Gemäuer nicht nur eine besondere Geschichte hat, das kulturhistorische Gebäude in Zell an sich ist, sondern darüber eine hervorragende Kulisse auch für moderne Kunst darstellt, welche hier eine besondere Wirkung entfaltet.

Ich freue mich aber auch über die unkomplizierte Zusammenarbeit in anderen Dingen und ich erinnere an das Konzert, welches die Verbandsgemeinde Zell mit dem Duo Balance vor 14 Tagen hier im Schlosshof durchgeführt, oder sagen wir besser begonnen hat, bis es nach dem Platzregen in der Pfarrkirche fortgesetzt werden konnte.

Ich komme aber auch immer wieder gerne zu standesamtlichen Trauungen in das Schloss. Über 160 Trauungen haben wir Standesbeamte der Verbandsgemeinde Zell, seit dem ich dies im Jahre 2001 eingeführt habe, hier im Schloss oder auf der Burg Arras in historischem Ambiente durchführen können.

Genauso ist aber auch jede Vernissage hier immer wieder ein besonderes Ereignis: Denn was macht uns mehr Spaß als bei sommerlichen Temperaturen und einem guten Glas Rieslingsekt in solch wundervoller Atmosphäre uns der Kunst und der Muse zu widmen?

„Was ist Kunst? Wenn ich es wüsste, würde ich es für mich behalten.“ So lautete die verblüffende Antwort von Pablo Picasso. Der große spanische Maler hielt sich raus aus der Crux mit der Definition – er machte einfach Kunst.

Andere, Kunsttheoretiker, Kunstliebhaber, auch Künstler, haben intensiv darüber nachgedacht, was denn Kunst sei, und viele höchst verschiedene Antworten gefunden. Eine der ältesten Definitionen besagt, dass Kunst von Können kommt. Künstler können etwas, sie verstehen ihr Handwerk, sie wissen etwas zum Ausdruck zu bringen.

Und wenn ihre Werke an die Öffentlichkeit kommen, müssen dann die Kunstbetrachter nicht auch etwas können? Müssen sie nicht sehen, genau hinschauen können, um die Kunst zu verstehen oder sich an ihr zu erfreuen? Sich also nicht berieseln lassen, wie wir das mit der täglich auf uns einströmenden Bilderflut meist tun, auch tun müssen, sondern die ganze Aufmerksamkeit auf das Gezeigte konzentrieren. Genau hinschauen, was und wie die Künstler gestaltet haben, den eigenen

Blick schulen.

Liebe Besucherinnen und Besucher ! Sie sind der Einladung zu solch genauem Hinsehen gefolgt. Sie sind gespannt darauf, die die Bilder von Karl Josef Adam zu betrachten. Er präsentiert uns Ölbilder sowie Aquarelle. Viele Landschaftsbilder aus unserer Heimat habe ich schon entdeckt, aber auch einige Stilleben.

Karl Josef Adam kenne ich bereits aus Pünderich, wo er &ndash; abgesehen von einem 5-jährigen Abstecher nach Berlin - bis 1975 gelebt hat, bevor es ihn durch seine Frau Margot dann nach Zell verschlagen hat. Ich glaube, dass er dennoch im Herzen Pündericher geblieben ist und deshalb habe ich umso lieber die Bitte angenommen, heute hier zur Eröffnung dieser Ausstellung ein paar Worte zu sagen.

Bereits in der Schule war Karl Josef Adam vom Zeichnen fasziniert und Malen wurde nach seiner Ausbildung zum Maschinenschlosser neben dem Wandern zu seinem großen Hobby.

Im Laufe der Jahre hat er als Autodidakt seine Malkunst immer weiter verfeinert. Er hat sich mit den Werken anderer Maler auseinandergesetzt und an seiner Technik gearbeitet. Nach einer geplanten Fortbildung möchte er sich künftig auch dem Porträtzeichnen zuwenden.

Karl Josef Adam ist ein Familienmensch, der seine Erfüllung zum im engen familiären Umfeld findet. Zum Anderen trägt er auch mit den von ihm mit gegründeten Zeller Turmschützen seit dem Jahr 2000 zur Umrahmung von Festivitäten in der Stadt bei, die für manchen Knaller im Festprogramm gut sind.

Seine handwerklichen Fähigkeiten stellte er bei der Renovierung seines alten Winzerhauses in Zell genauso unter Beweis wie sein Geschick bei der Gestaltung von Metall, wenn es darum geht, besonders schön verzierte Geländer, Leuchter und ähnliche Dinge zu schmieden.

Lieber Herr Adam, aber ich denke, ich kann Karl Josef sagen, ich danke Dir, dass Du uns Deine Bilder präsentierst. Es bereitet Freude, Kunst betrachten zu können. Und Du gibst uns die Möglichkeit dazu.

Deshalb freue ich mich, die Ausstellung nunmehr zu eröffnen und wünsche der Ausstellung viele Besucherinnen und Besucher. Liebe Gäste, lassen Sie die Bilder von Karl Josef Adam auf sich wirken, schauen Sie genau hin und genießen Sie einen schönen Sonntagmorgen.